



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ulrich Wilcken an Adolf Erman

Wilcken, Ulrich

o. O., 17.03.1905

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110335](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110335)

Beantwortung 3

17. 3. 05

Lieber Herr Professor!

Haben Sie leylicher Dank für das schöne
Geschenk, das Sie mir kürzlich durch die
freundliche Übersendung Ihrer ägyptischen
Reliquie gemacht haben. Ich gratuliere
Ihnen zum Abschluss dieser Arbeit, die
ich, wenn Sie mir erzählt, schon seit Jahren
in starkem Verlangen hatte. Nur ist es un-
glücklicherweise, Ihre Absicht im Zusam-
menhang kennen zu lernen. Wie schön
dass Sie auch die griechische Zeit so aus-
führlich behandelt haben! Ich bemühe
mich nur diese Blätter, denn wenn
die Ferien da sind, schreibe ich mir ein
Wörter, wenn möglich viel fertig zu machen.
Meine Hauptarbeit wird natürlich die
von Ptolemäus sein. Aber vorher mußte

ich einige kleinere Vervollständigungen erledigen,
dann mit dem Beitrag für die Festschrift für
Nicole. Und diese Arbeit ist es, die es
mir nahe legt, Sie um die Beantwortung
einiger Fragen zu bitten. Ich würde Sie
sonst mit diesen Kleinigkeiten nicht belästigen,
aber Herdorf, den ich sonst nur
solche Dinge als getreuen Nachbar befragen,
ist ja in Ägypten - der Glückliche!

Ich habe für die Nicole'sche Festschrift
~~das~~ die Sage vom Trauen des Nektareos
(Pap. Leiden. II) noch einmal behandelt,
weil ich dazu noch allerlei Neues bringen
kann. Darin ist bisher noch merkwürdig das
ῥῶψ, das auch ägyptisch das ἰδοῖον πα-
ρῥῆρον bedeutet, wie es da heißt. Neue
habe ich in einem anderen Text ῥῶψου
als Bezeichnung eines Schiffes oder Bootes gefun-
den. Andererseits finde ich bei Knell, von
König Bokchoris S. 8 zufällig eine Remesbaste

erachtet, die ich in Bruguière's Wörterbuch nicht
finden kann.

Ich würde nun gern von Ihnen hören,
ob es eine solche rus barke wirklich gibt
und ob auch Sie meinen, daß man sie
gewöhnlich kokelnieren könnte. Der gewy-
ler Leich wäre dann die nicht so gae-
conierte Form, dazu mit Schmelz des Karals,
was auf Rechnung der Orthographie dieses
Schreibers geht, also eigentlich gwyler.

Eine 2^{te} Frage ist, ob die rus-barke wirklich
den Papyrus wecken ist. Oder wie heißt der
sonst auf ägyptisch? Es wäre ja möglich,
daß die rus hier gewyler intarulek mit
oder napirerov gegeben wäre - vielleicht
weil die Sie jem im Papyrusboot fuhr.

Meine 2^{te} Frage ist die: glauben Sie, daß
man den ^{Palast} Horos nennen des Nektar II III
graciert übergeben könnte mit Exodus?
Vorher ist es gut möglich, da III auch rust = 6

(wie in Επερωτας). Ich erkläre so das hebr.
und armenische Επερωτας in dem Leth., wo
es heißt: Νεκρογραφία του προδιδίου Επερωτας etc.
Es kann hier nur ein Titel oder Name von dem Hebr.

Endlich: haben Sie eine Erklärung für Φερωσι
als Namen des Allerheiligsten im Christentum
von Scheunstor? Ich weiß nichts darüber.

Ich wäre Ihnen außerordentlich dankbar, wenn
Sie mir diese Fragen möglichst bald beantwortet
werden könnten, da ich den Manuscript für die
Festschrift bald abschicken muß.

Es hat mir so viel gethan, daß ich Sie bei
Lebten Heil nennen ich in Götter war, immer
so wenig oder gar nicht habe sehen können. Wie
lange bei ich nicht drüben bei Ihnen gewesen!
Aber ich war ja immer noch in größter Gefahr.
Viele Grüße Ihrer verehrten Frau und
aller Gute dem ganzen Hause! Mir geht alles
gut. Proui wurde neulich schon 13 Jahre!
Man wird alt. Leben Sie wohl und seien Sie
keineswegs gesünder an Ihrer Neithilfen